



Stadtrat Erfurt 2018
Vorstellung Basement e.V. 2018

c/o Marina Fischer
Josef-Ries-Straße 79
99086 Erfurt

team@basement-ev.de
www.basement-ev.de

Wer sind wir?

Basement e.V. ist ein ehrenamtlicher, studentischer Verein, der sich für die Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit von Kindern und Jugendlichen in und um Erfurt einsetzt. In Form von Mentoring arbeiten unsere Ehrenamtlichen als kompetente Nachhilfelehrer, Ansprechpartner auf Augenhöhe und Freunde zur Freizeitgestaltung. Das Angebot ist komplett kostenlos und richtet sich an alle Jugendlichen und Kinder in Erfurt.

Seit der Gründung im Jahre 2011 schafft Basement e.V. dabei ein Netzwerk zwischen Schulen, Eltern, Jugendlichen, engagierten Bürgern, der lokalen Jugendhilfe und Unternehmen. Derzeit werden ca. 50 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 4 und 18 Jahren von ca. 35 ehrenamtlichen Mentoren zwischen 19 und 28 Jahren im Erfurter Stadtgebiet betreut, Tendenz steigend.

Unser Konzept – Das Jugend-Mentoring

Mentoring beschreibt den Prozess einer freundschaftlichen Beziehung zwischen einer älteren Person (Mentor/in) und einer jüngeren Person (Mentee), bei der Wissen und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Bei uns hat dabei die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen, sprich unserer Mentees, oberste Priorität. Bildung soll nicht nur



auf Schulnoten begrenzt sein, sondern es gilt, vor allem auf den Charakter des Menschen einzugehen, um soziale Kompetenzen und lebenslanges Lernen zu fördern. Durch einen Mentor als festen Ansprechpartner, wird eine Konstante im Leben geschaffen, die unabhängig von Elternhaus und Schule existiert und somit auch unbeeinflusst bei Problemen hinzugezogen werden kann. Wichtig dabei ist, dem Mentee, das Gefühl zu vermitteln: „Hier ist jemand nur für dich da, der dir zuhört, hilft und mit dem du etwas unternehmen kannst.“ Dies kann ohne pädagogische Ausbildung funktionieren, da es prinzipiell darum geht, das Selbstwertgefühl und die sozialen Kompetenzen des Mentees allein durch die freundschaftliche Beziehung und das Miteinander zu verbessern.

Im Wechselspiel mit der Möglichkeit der kostenlosen Nachhilfe, wird so versucht dem Mentee besser auf die Zeit nach der Schule vorzubereiten und so einen Ausgleich zu bildungs- und sozialstarken Familien zu erreichen. Zuletzt tritt der Mentor selbst als Vorbild auf, das seinen Mentee nicht nur fördert, sondern auch fordert. So können dem Mentee neue Bildungswege aufgezeigt werden, um somit die Möglichkeiten der Kinder und Jugendlichen zu verbessern und sie zu ermutigen, diese zu gehen.

Das Ehrenamt

Das Miteinander wird bei uns großgeschrieben. Wir wollen generationsübergreifend Menschen zusammenbringen und dazu beitragen, die Perspektiven aller Beteiligten zu erweitern und Offenheit und Toleranz untereinander fördern.

In der Rolle als Mentor bieten wir unseren Ehrenamtlichen die Chance Erfurt auf eine neue Weise kennen zu lernen und sich auch außerhalb ihres sozialen Milieus zu bewegen. So sollen nicht nur unseren Mentees positiv durch die Vereinsarbeit beeinflusst werden, sondern ebenso unsere Mentoren. Durch die Rolle des Mentors werden Disziplin, Empathie und Verantwortungsbewusstsein gefördert und gefordert. Diese sogenannten Soft-Skills sind nicht nur für unser Miteinander essenziell, sondern werden auch im späteren Berufsleben immer mehr gefragt. Wir möchten somit unsere Vereinsarbeit nicht nur für unsere Mentees verstanden sehen, sondern ebenso für unsere Mentoren.

In unserem Organisation- und Koordinationsteam (siehe Bild) werden die wesentlichen Management- und Controllingaufgaben bewältigt. Jeder der Beteiligten hat die Möglichkeit, die Vereinsarbeit nachhaltig zu verändern und dabei bereits erste Einblicke in Organisations- und Teamarbeit für das spätere Berufsleben zu werfen.

Alle Beteiligten haben somit bei „Basement e.V.“ die Chance, Spuren zu hinterlassen, die sie selbst und ihre Mitmenschen weiterbringen können.

Wir wollen es unseren Ehrenamtlichen ermöglichen, eigene Stärken in der Praxis anzuwenden. Ihnen soll die Gelegenheit gegeben werden, eigene Begabungen zu entdecken und diese im Rahmen unserer Organisation zu entfalten.



Unserer Hauptgruppe an Ehrenamtlichen – Studenten

„Basement e.V.“ wurde von Studenten der Universität Erfurt gegründet und ist nach wie vor dort als Hochschulgruppe angesiedelt. So verfolgt ein Großteil der Ehrenamtlichen neben ihrem Engagement bei Basement e.V. ein Studium an der Universität oder Fachhochschule. Daraus ergeben sich verschiedene Vorteile.

Kompetente Nachhilfe – Durch die geringe Zeit, die zwischen dem Beitritt bei Basement e.V. und dem Schulabschluss bei den meisten Studenten liegt, sowie durch die akademische Tätigkeit des Studierens, kann eine kompetente Nachhilfe gewährleistet werden. Dabei können noch aus der Schule bekannte Methoden angewendet werden. Zudem ergibt sich daraus ebenso ein positiver Effekt für die Studierenden. Im Kontext des Bedeutungsanstiegs des Allgemeinwissens, können die Ehrenamtlichen dieses auffrischen und nochmals durch die Tätigkeit des Lehrens nachhaltig sichern.

Ansprechpartner auf Augenhöhe – Studenten haben zwar ihren ersten großen Lebensabschnitt, die Schule, bereits hinter sich, jedoch sind sie immer noch am Puls der Jugend und versuchen in der Erwachsenen Welt ihren Weg zu finden. Dabei stellen sie sich ähnliche Fragen wie ihre Mentees und sind somit die idealen Ansprechpartner. Wichtig ist dabei, dass beim Mentoring der Erfahrungsaustausch nicht einseitig stattfinden soll. Mentoren sollen zwar Kompass im Leben ihrer Mentees sein, jedoch nicht versuchen ihnen lehrmeisterhaft das Leben zu erklären. Aktives, interessiertes Zuhören sowie gute Empathie des Mentors sind hierbei wesentlich wichtiger als unzählige Ratschläge und Lebensweisheiten. Somit stellen Studenten die idealen Ansprechpartner und Zuhörer für die Probleme von Kindern und Jugendlichen dar.

Freizeitgestaltung – Studenten haben seit dem Umstieg auf das Bachelor-System zwar immer mehr Verpflichtungen, jedoch sind sie immer noch eine der Bevölkerungsgruppen mit den flexibelsten Freizeitgestaltungsmöglichkeiten. Dies bietet von Anfang an gute Möglichkeit für die Terminfindung innerhalb des Tandems.

Das Finanzierungskonzept

Basement e.V. kann sehr sparsam mit seinen finanziellen Mitteln umgehen, da die komplette Vereinsarbeit ausschließlich von Ehrenamtlichen geleistet wird, wodurch keine Personalkosten, entstehen. Dennoch müssen in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Versicherung und bei Veranstaltungen Ausgaben getätigt werden, um neue Mentoren anzuwerben, diese abzusichern und uns mit unserer Arbeit im Stadtbild zu präsentieren. Insbesondere da die Nachfrage für die Arbeit von Basement e.V. stetig steigt. Desweiteren sollen unsere Mentoren bei Freizeitaktivitäten mit ihren Mentees keine Kosten tragen müssen, weshalb Basement e.V. diese gegen Vorlage von Rechnungen und in Form von Gutscheinen übernimmt.

Die Vereinskosten werden zu einem kleinen Teil von Vereinsbeiträgen und Zuschüssen gedeckt, zu einem großen Teil von öffentlichen Spenden bei Preisausschreibungen (beispielsweise den FES-Engagementpreis 2016, den wir gewinnen konnten). Somit ist Basement e.V. auf eine sichere und verlässliche Finanzierungsmöglichkeit angewiesen, um die Vereinsarbeit für mehrere Jahre sichern können.

Kooperationen

Durch die Mitgliedschaft im Stadtjugendring e.V. nehmen wir regelmäßig an dessen Projekten und Aktionen teil. Zum Beispiel bieten wir Aktionen für Familien mit Kindern beim Stadtteilstfest am Moskauer Platz an.



Desweiteren kooperieren wir mit verschiedenen Jugendhäusern in Erfurt. Gemeinsam mit dem Jugendhaus Fritzer haben wir im Januar 2014 und 2015 einen dreiteiligen Bewerbungsworkshop mit anschließendem Azubispeeddating geleitet und organisiert.

Brainstorm-Wochenende



Einmal jährlich laden wir unsere Mitglieder und Mentoren zu einem Brainstorm-Wochenende ein, bei dem über die Organisation, ihren Aufbau und ihre Entwicklung diskutiert wird. Denn unser Verein soll sich stets weiterentwickeln und von neuen Ideen profitieren. Wir wollen an diesen Wochenenden unser Gemeinschaftsgefühl stärken und uns gegenseitig besser kennenlernen.

Promo-Aktion: „Augen Auf!“

Wir versuchen stets, die Wichtigkeit eines jeden Einzelschicksals in den Köpfen der Menschen um uns herum und im Ehrenamt zu unterstreichen. Dazu haben wir beispielsweise im Juni 2017 eine Fotoaktion auf dem Campusfestival der Universität Erfurt veranstaltet, bei der die Einzigartigkeit eines jeden Menschen anhand von Nahaufnahmen der Iris verbildlicht werden sollten. Insgesamt haben wir über 100 individuelle Augen vor die Linse bekommen können.



Unser neues Projekt: Basement-ConneX

Seit Januar 2017 bietet Basement e.V. neben dem klassischen Einzel-Mentoring auch Gruppenbetreuungen unter dem Namen **Basement-ConneX** an.



Basement-ConneX ist ein innovatives Projekt, das Grundschulkindern mit Nachhilfebedarf die Möglichkeit bietet, sich auf spielerische Art und Weise in der Schule zu verbessern, neue Kontakte zu knüpfen und in Workshops Probleme rund ums Thema Schule zu lösen. Dabei setzt ConneX auf Nachhilfe und Betreuung in Kleingruppen. Neben schulischer Hilfe können so durch die Interaktion mit anderen Kindern und das gemeinsame Lernen Sozialkompetenzen gefördert werden, wobei die Stärkung von Selbstvertrauen und die Förderung individueller Ressourcen eine wichtige Rolle spielen. Das Projekt verbindet somit die Vorteile einer individuellen schulischen Förderung mit denen der Gruppenarbeit.

An wen richtet sich ConneX?

Basement-ConneX ist ein *integratives* und *progressives* Projekt, das sich an Kinder mit Migrationshintergrund sowie Kinder aus sozial benachteiligten Schichten wendet. Das Programm soll ihnen die Möglichkeit bieten, ihre Fähigkeiten unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund zu entwickeln und ihre Talente auszubauen. Im Hinblick auf die Entwicklungen des letzten Jahres und der letzten Monate sehen wir es als notwendig an, ebenso Flüchtlingskinder gezielt in unsere Gesellschaft zu *integrieren*. Ihnen soll die Möglichkeit geboten werden, aktiv am gesellschaftlichen Leben in Deutschland teilzunehmen. Daher strebt **ConneX** danach, die *Flüchtlingshilfe* mit der *Förderung sozial schwacher Kinder* zu verknüpfen, um auch ihnen eine Chance zu geben. Das Projekt richtet sich an alle Grundschüler von der ersten bis zur vierten Klasse.

ConneX Leserei



Seit Juni 2014 bieten wir außerdem ein neues Projekt in der Saaletalschule in Jena an. Da es sich hierbei ebenfalls um ein Gruppenangebot handelt, läuft auch dies unter dem Namen ConneX. Dies ist das erste Mal, dass sich Basement e.V. außerhalb Erfurts engagiert. Studentinnen aus Jena stellen dies auf die Beine.

"Lesen ist so wichtig wie Zähneputzen" - damit das Lesen also auch zur regelmäßigen Beschäftigung wird, gibt es die ConneX Leserei. Ziel dieses Projektes ist es, Kinder spielerisch ans Lesen heranzuführen.



Dabei dienen Bücher als Anstoß für kreative Prozesse wie freies Schreiben oder Theater, für Spiele und andere Aktivitäten.

Denn Lesen ist mehr als ein Hobby: Kinder die regelmäßig lesen, lernen ganz selbstverständlich den Umgang mit Texten und Literatur, üben sich im eigenständigen Denken und können ihre Kreativität frei entwickeln – all diese Kompetenzen helfen auch im Schulalltag. Das Team der Connex Leserei hofft auf diesem Wege, einen Teil zur Bildungsgerechtigkeit in Deutschland beizutragen.

Fazit

Basement e.V. versucht stets, als soziale Initiative engagierter Studenten, das kaum zu überschätzende Thema der sozialen Ungleichheit aufzugreifen, denn dieses Problem betrifft die alltäglichen Lebenschancen und Erfahrungen eines jeden Einzelnen. Genauer gesagt setzen wir uns für mehr Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit von Kindern und Jugendlichen ein, weil diese die Zukunft gestalten und in diesem Alter bereits wichtige Weichen gestellt werden.

Als Studenten sehen wir uns sowohl vom Alter, als auch von den Interessen her nah bei unserer Zielgruppe, weshalb wir einen optimalen Weg gefunden haben, die Kinder und Jugendlichen Erfurts zu vertreten. Dies machen wir unter anderem bei Treffen der City Runde und des Stadtjugendrings. Mit Hilfe des Mentorings wollen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten neben der Gleichheit des Rechts auch die Gleichheit der Teilhabe und der Lebenschancen, also soziale Gerechtigkeit, erkämpfen. Besonders die Teilhabe an Bildung – schulischer, aber besonders auch persönlicher – sehen wir als wichtig an. Durch das individuelle Zusammenbringen von Tandems wird ein Raum für die Entfaltung individueller Neigungen und Fähigkeiten geschaffen.

Mit unserer Arbeit hoffen wir, dass Nachhaltigkeit so von zwei Seiten gewährleistet ist: Einerseits aktiv in der Zukunftsgestaltung unserer Mentees und andererseits dadurch, dass unsere Mentoren Chancengleichheit als Herzensanliegen weiter tragen und damit Erfolg haben.